

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 84.

Sonnabend, den 25. März.

1843.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, um einem etwa eintretenden Fleischmangel in hiesiger Stadt vorzubeugen, in dem gegenwärtigen Jahre den hierher schlachtenden Landfleischern ausnahmsweise gestattet worden ist, auch an den drei zunächst folgenden Dienstagen und an dem Sonnabende vor dem Sonntage Palmarum mit Fleischwaaren hier feil zu halten. Leipzig, den 22. März 1843. Der Rath der Stadt Leipzig. **Otto.**

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen ungetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten §. enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens bis zu Ende des Monats März d. J. in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen. Das Universitäts-Gericht das. Leipzig, den 22. Februar 1843. **Dr. Häling.**

### Bekanntmachung.

Der Nothstand eines großen Theils der Bewohner des Erzgebirges und Voigtlandes hat seinen Grund hauptsächlich in dem fehlenden Absatze der dortigen Fabrikerezeugnisse, besonders der **Spitzen und Nähwaaren**. Der Erwerb durch solche Arbeit ist meist bis auf häufig unter 1 Ngr. für den Tag herabgesunken; er wird durch den Aufwand an Brennöl während der nächtlichen Arbeit, zum Theil verzehrt, und nur zu oft ist alle Mühe, gefertigte Spitzen abzusetzen, vergeblich; der Vater und Gatte, der die Arbeit der Woche zu verkaufen suchte, kehrt mit leeren Händen zu den hungernden Seinigen zurück. Viel hat die auf das Neue bewährte Wohlthätigkeit gemildert; Straßenbau, Waldarbeit und Eisenbahn werden mit Eintritt der bessern Jahreszeit hoffentlich der Mehrzahl der Männer Verdienst geben, aber ein dauernd besserer Zustand ist nur von einer günstigeren Handelsconjunctur und einer Gott gebe! reichlichen Kartoffel-Ernte zu hoffen. Um mindestens einigen Absatz jener Fabrikate, zunächst der Spitzen und Nähwaaren, zu verschaffen, hat das Königliche Ministerium des Innern eine **Ausspielung solcher Waaren**, die an den durch die Verdienstlosigkeit am härtesten bedrängten Orten, so viel möglich aus der ersten Hand erkaufte werden sollen, gestattet, und es ist zu Trefnung der dießfalligen Veranstellungen ein Comité, welcher zur Zeit aus den Amtshauptleuten von Weisk in Zwickau und von Schuß in Plauen, und dem Regierungsrath Harß in Zwickau besteht, beauftragt worden.

Es werden Actien zu dieser Verloosung, **bei welcher Rieten nicht vorkommen sollen, im Preise von 20 Neugroschen** ausgegeben werden. Sie sind bei genanntem Comité in Zwickau und sämmtlichen Amtshauptmannschaften zu haben, und ergeht an alle Menschenfreunde die dringende Bitte, das Unternehmen nicht nur durch Annahme von Actien, sondern auch durch deren Verbreitung und Sammlung von Theilnehmern zu befördern. Der Plan der Verloosung ist auf der Rückseite der Actien abgedruckt, die Zeit bis zu welcher letztere verkauft werden können, so wie der Tag der Verloosung werden öffentlich bekannt gemacht werden, auch wird öffentliche Rechnung erfolgen. Sammler wollen sich gütigst an den genannten Comité nach Zwickau oder die nächste Amtshauptmannschaft wenden.

Wöge das Unternehmen freundliche Theilnehmer finden, und möge Jedem, der es wohlwollend fördert, der Gedanke, zur Trostung herber Kummerthränen das Seinige beigetragen zu haben, ein befeligendes Gefühl gewähren. Zwickau, am 18. März 1843. **Königliche Kreis-Direction. C. C. Freiherr von Künßberg.**

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der Königl. Kreis-Direction zu Zwickau vom 18. d. Mts. wird bemerkt, daß Actien zu der beabsichtigten Verloosung erzgebirgischer und voigtländischer **Spitzen und Nähwaaren** auch auf der Canzlei der unterzeichneten hiesigen Königl. Kreis-Direction ausgegeben werden.

Es ist gar sehr zu wünschen, daß dieses Unternehmen, welches insonderheit darauf berechnet ist, die Möglichkeit, durch Arbeit wieder Etwas zu verdienen, nach und nach herbeizuführen, kräftig gefördert werde. Leipzig, den 22. März 1843. **Königlich Sächsische Kreis-Direction. v. Falkenstein. Friedrich.**

### An Leipzigs edle Frauen und Jungfrauen.

Thränen des innigsten Mitleids erregend sind die Darstellungen über die Noth unserer Landsleute in den gebirgischen Fabrikstädten und Fabrikdörfern, und doch sind diese Mittheilungen nur allgemein gehalten, denn die einzelnen Erscheinungen menschlichen Elendes in den hungernden, mit der Noth in ihrem größten Umfange kämpfenden Familien gehen in der ungeheuern Menge derselben unter und hören durch ihre Masse auf, diejenige Theilnahme in Anspruch zu nehmen, die jeder einzelne Fall verdient, und welcher er sich anderwärts bei weniger Allgemeinheit derselben im außerordentlichsten Maße zu erfreuen haben würde.

Bewohnerinnen Leipzigs! die Ihr das weit erklingende Lob genießt und verdient, gern und willig das Elend zu mildern, wo Ihr könnt und wo Euch Gelegenheit dazu gegeben wird, die Ihr Euer Mitgefühl bei Hamburgs Unglück so großartig bethätigtet, werdet Ihr Euer Landsleute, die gegenüßamen, bieder und arbeitsamen Erzgebirger, hungernd hinwelken und hinstorben lassen wollen?! — Nein, das könnt und werdet Ihr nicht! Wie Ihr so außerordentlich mildthätig der bloß momentanen Noth der ärmern Classe Hamburgs, denen reicher Verdienst und Arbeit in Kürze wieder in Aussicht stand, mit abhalf, so werdet Ihr auch ein nicht geringes Scherflein zur Linderung der langen Noth Eurer Landsleute beitragen, denen nicht, wie dieß bei den Hamburgern der Fall war, die nächste Zukunft Arbeit und nöthigen Lebensbedarf verspricht. Bewohner Leipzigs! Ihr gabt schon reiche Spenden, besuchtet zum Besten jener unglücklichen Landsleute, von denen Tausende stilleidend hungrig zur Schlafstreu gehen, gegebene Concerte, veranstaltetet zu gleichem Zwecke einen Livoli-Ball u. und sucht so durch Euch bereitete Genüsse die dringende Noth zu mildern. Dieß ist schön, aber edler und patriotischer zu gleichem Zwecke zu wirken, giebt es noch ein anderes Mittel, was aber der Eitelkeit keinen Genuß bringt.

Edle und milde Frauen und Jungfrauen Leipzigs! bringt die Liebe zu fremdländischen Fabrikaten auf Sachsenlands Altare zum Opfer, bildet unter Euch einen Verein, deren Mitglieder sich verpflichten, nur vaterländische Fabrikate zu ihren und der Ihrigen Bedürfnissen in Haus, Kleidung u. zu verwenden.

Ihr gebt dadurch das edelste, zweckmäßigste und dauerndste Almosen den Armen, die ja kein Almosen, nur lebensfristenden Verdienst und Arbeit verlangen, und dem Allgemeinwerden Eurer Tendenz über ganz Sachsen verdankt

dann die vaterländische Industrie ihre Erhaltung und ihre Verbesserung.

Kann es eine edlere Tendenz von Frauenvereinen geben? — Ich glaube nicht!

Die öffentlichen Blätter jedes Orts werden gern die Namen der Vereinsmitglieder bekannt machen, zur öffentlichen Beseitigung jedes nichtpatriotischen Makels an den Trägerinnen von Kleidungsstücken aus vaterländischen Stoffen, wenn solche ja minder glänzend sein sollten, als der fremdländische Stoff; drum seid deshalb nicht bange, edle Frauen und Jungfrauen!

Obiger Aufsatz wiederholt einen schon anderwärts geschenehen Vorschlag. Unsere Damen sollen sich unter einander gegenseitig verbindlich machen, nur im Inlande gefertigte Spitzen zu tragen, weil das Spitzenklöppeln die hauptsächlichste Beschäftigung der armen Bewohner unseres Erzgebirges ist und es ihnen dormalen an dieser gänzlich fehlt.

Auch wir haben Mitgefühl für fremdes Elend und zum Mithelfen bereite Hände, wie Einer; aber dieser Vorschlag scheint uns doch zur Zeit zu weit zu gehen, oder, wie man will, etwas zu fordern, was auf dem Papiere recht gut klingt, aber praktisch unausführbar sein möchte. Fordere man, daß die Frauen dem Vaterlande ihr Leben opfern; wenn die höchste Noth das je heischen sollte, es wird an Beispielen nicht fehlen, daß sie es wie für ihre Kinder und Männer zu thun im Stande sind; aber fordere man das Widernatürliche nicht, binde man nicht mit der größten Despotin der Frauenwelt, der Mode an; sie rächt sich auf furchtbare Weise. Reize man nicht die Mode durch Verbote. Leicht könnte der Erfolg ein ganz entgegengesetzter, als der erwünschte sein. — Das klingt wie Ironie; wir versichern aber, es soll keine sein. Urgefesse der Natur wird man vergeblich zu ändern suchen. Lasse man vielmehr noch die Frauen. Noch giebt es in der Sache für die Männer etwas zu thun. Mögen diese erst erforschen, ob die Erzgebirgsbewohner allein auf das Spitzenklöppeln hingewiesen sind und mögen diese Mittel ergründen und herbeschaffen, daß diese armen Leute zu Arbeiten verwendet werden, welche Bedürfnis sind. Vereint Euch, Ihr Männer, sagen wir, unsern armen Landsleuten andere Arbeit zu schaffen und die Regierung zur Mithilfe zu diesem Zwecke anzurufen. Da wird dauernde Hilfe für ihre Noth gefunden werden. Für den Augenblick verspricht die von der Regierung genehmigte Ausspielung von Spitzen und Nähwaaren die geeignete Hilfe.

D. K.

### Am Sonntage Lätare predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Hr. D. Siegel,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Leuschner;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	M. Tempel,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Köhler,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	Prof. Köhler,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Cosmann;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Naumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Cosmann;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Zille,
	Besp.	2 Uhr	Semin. Hochstein;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;

zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr M. Frießel;  
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr M. Wille;  
 kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr Pfarrer Hanke.

Um 7 Uhr. } Montag Hr. M. Buschbeck.  
 } Dienstag M. Großmann.  
 } Mittwoch M. v. Schleinitz.  
 } Donnerstag Cand. Eschke.  
 } Freitag M. Holtzsch.

### Wächter:

Herr M. Simen und Herr D. Meißner.

Liste der Getauften. Vom 17. bis mit 23. März.

a) Thomaskirche:  
 1) Hr. E. F. Erdmanns, techn. Chemikers u. Lehrers der Chemie a. d. Handelslehreanstalt u. Stadt-Real-Schule S.

- 2) Hrn. H. J. Douffets, Bürgers u. Kaufm. Tochter.
  - 3) Hrn. A. L. Sperlings, Zimmer- und Decorationsmalers Tochter.
  - 4) Hrn. G. W. Rosenkranz, Lithographens Sohn.
  - 5) F. W. Schumachers, Handarbeiters Tochter.
  - 6) E. A. Knochs, Buchdruckers Tochter.
  - 7) J. A. Heinicke's, Markthelfers Sohn.
- b) NicolaiKirche:
- 1) Hrn. G. Winklers, Bürgers u. Korbmachermstrs. Sohn.
  - 2) Hrn. E. W. Drägers, Oekonomens Tochter.
  - 3) Hrn. J. F. W. Rdmers, Bürgers u. Nadlermstrs. Sohn.
  - 4) J. E. Winters, Buchdruckers Sohn.
  - 5) Hrn. G. W. Höpners, Bürgers und Korbmachermstrs Tochter.
  - 6) Hrn. E. R. Wdtchers, Bürgers u. Schlossermstrs. S.
  - 7) E. F. Teufners, Instrumentmachegehilfens Sohn.
  - 8) E. F. E. Bröde's, Maurergesellens Tochter.
  - 9) F. G. Pauls, Zimmergesellens Sohn.
  - 10) F. A. Enke's, Schuhmachers Sohn.
  - 11) J. F. A. Jägers, Einwohners Sohn.
  - 12) F. A. E. Sperhaks, Handarbeiters Sohn.
  - 13) G. A. E. Berghohls, Schlossergesellens Tochter.
  - 14) J. G. Martins, Mühlen-Zeugarbeiters Tochter.
  - 15) E. H. F. Bergmanns, Leistenschneiders Tochter.

16-17) 2 unebel. Knaben.  
 d) Katholische Kirche:  
 F. J. B. Schüblers, Maschinists bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohners zu Reudnitz Tochter.

**Getreidepreise vom 11. bis 17. März.**

Ware	3 Thlr. 27 Ngr.	Pf. bis 4 Thlr. 5 Ngr.	Pf.
Weizen	3	25	3 28
Korn	3	2	3 5
Gerste	3	2	2 12
Hafer	2	10	2 20
Kartoffeln	1	10	5 15
Erbsen	5	10	2
Heu	1	20	2
Stroh	4	20	6 10
Butter	—	20	— 25

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Ware	7 Thlr. 12 Ngr.	Pf. bis 7 Thlr. 25 Ngr.	Pf.
Büchenholz	7	—	6 25
Birkenholz	6	—	6
Eichenholz	5	20	6 10
Ellernholz	5	17	5 15
Kiefernholz	4	22	3
Korb Kohlen	2	27	1
Schfl. Kalk	—	17	—

Sämmtliches Holz ist 1 Elle lang.

**Börse in Leipzig, am 24. März 1843.**  
*Course im 14 Thaler-Fusse.*

Ware	Angeb.	Ges.	Ware	Angeb.	Ges.	Ware	Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. —	141 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering.	—	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	à 3g im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. —	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> g pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or	k. S. —	111	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> †)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. —	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Breslauer do. do. . . . do.	—	3 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> g in Pr. Cour. . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S. 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Passir. do do. . . . do.	—	3 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> g	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ) . . .	—	114 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 6. 26 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5g pr. 150 fl. C.	—	104 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	do. do. à 4g . . . do. do.	—	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S. —	104	Silber . . . do. do. . . do.	—	—	do. do. à 3g . . . do. do.	—	—
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.</b>			Laufende Zinsen à 103 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Fuss.	—	—
u. 12 R. 8 G. . . . auf 100	—	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen, o. D., à 103 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	1145	—
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem . . . do.	—	—	à 3g im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	119 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
			K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	114	—
			à 2g im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
			à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> g im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	147 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
			K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
			à 3g im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .	—	—			

\*) Beträgt pr. Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 †) Beträgt pr. Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

**Bekanntmachung.**

Bei uns gemachter Anzeigen zufolge sind in hiesiger Stadt folgende Gegenstände und zwar

- a) eine grünlich, grau, seidene Weste mit schattirten Ranten, Shawlkragen, fünf kleinen, runden, vergoldeten, spitz zulaufenden Knöpfen und am Bunde mit grünem Leder besetzt, fast ganz neu;
- b) ein schwarzseidenes Halstuch, Ehlips, etwa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen lang und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Elle breit, am Ende mit kleinen schwarzen Fransen versehen;
- c) ein paar braune Tuchbeinkleider, ziemlich neu, vorn mit Schlig, am Bunde und am Beinende mit Bleiknöpfen besetzt, besonders kennlich an einem horizontalen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zoll langen Risse in der Nähe der linken Seitentasche;
- d) eine grauwollene, schwarz gemusterte neue Shawlweste mit gelbmetallenen Knöpfen;

- e) ein leinenes Mannshemde, ungezeichnet, etwas defect;
  - f) vier Thaler in vier preuß. Cassen, Anweisungen;
  - g) ein rothwollenes mit weißen Perlen besetzter Zugbeutel, enthaltend zwei angese Thalerstücke resp. preuß. und Weimarschen Gepräges und
  - h) zwei frischgewaschene leinene Mannshemden, ungezeichnet, aus der Bodenkammer eines in der Petersstraße allhier gelegenen Gasthauses, nach gewaltsamer Eröffnung der Kammer, am 7. des jetzigen Monats; ferner
- II.
- a) ein blauer Herren-Tuchoberrock, etwas abgetragen, mit zwei Reihen übersponnener Knöpfe, in den Vordertheilen mit blauem Merino und im Rücken, so wie in den Aermeln mit blauem Futterkattun gefüttert;
  - b) ein schwarzledernes Cigarren-Etui;
  - c) ein buntesbaumwollenes Schweizer-Taschentuch;
  - d) ein paar schwarze Wulstlin-Beinkleider mit kleinem Laze und schwarzen Lederstegen;

- e) ein paar abgetragene und ausgebeßerte schwarze Tuchbeinkleider mit kleinem Laze;  
 f) eine grünwollene Unterziehjacke und  
 g) eine fast neue mit Neusilber beschlagene Tabakspfeife mit kurzem Rohre von braunem Holze, biegsamer, schwarzer Hornspitze und einem Porzellankopfe, worauf ein buntgemaltes Jagdstück ersichtlich war;  
 aus einer vor dem Zeitzer Thore gelegenen Parterre-Wohnung, in den Vormittagsstunden des 10. dieses Monats; endlich

III.

- a) ein damascirter Frauen-Mantel, schwarzgrundig mit grünen Ranken und dergleichen Blumen, ohne Aermel, an beiden Seiten mit einem Schlitze, in den Vordertheilen mit einem braun- und rothgestreiften baumwollenen Stoffe, im Rücken aber mit braun und roth geblumtem Kattun gefüttert;  
 b) ein weißleinenes Taschentuch;  
 c) ein rosawollener sogenannter Halbwärmer und  
 d) ein Kopfkissen von blau und weißem Inlet nebst einem roth und graugestreiften, mit C. St. roth gezeichneten Ueberzuge,

aus der Parterre-Kammer eines, in der Nicolaisstraße befindlichen Hauses, in der Mittagsstunde des 10. jetzigen Monats entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jeden, dem über die gedachten Diebstähle oder die Diebe etwas Näheres bekannt sein oder werden sollte, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden und bemerken, daß einiger Verdacht, den unter Nr. III erwähnten Diebstahl begangen zu haben, auf einen bis jetzt unbekanntem Bettler fällt, welcher ungefähr 36 Jahre alt zu sein geschienen, gesundes volles Gesicht gehabt hat und kleiner untersechter Statur gewesen ist; als Kleidung wird eine dunkle Piquesche, eine graue Leinwandwürze und eine dunkle Schirmmütze angegeben. Wer diesen Menschen nachweisen kann, wolle uns solches mittheilen.

Leipzig, den 22. März 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel.**

Heinze.

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 25. März zum ersten Male: **Der König von Hvetot**, komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. von Julius Franke. Musik von Adolph Adam.

Sonntag den 26. März: **Die gestrengen Herren**, oder: **Anderer Zeiten, andere Sitten**, Lustspiel von Carl Blum. Hierauf: **Pas de trois grec**, ausgeführt von Louise, Nina und Franz Kobler, Solotänzer vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar. Hierauf: **Die Zwillingbrüder**, Posse von Angely. Zum Beschluß: **Boleros**, Musik vom Herrn Musikdirector Schmidtgen, ausgeführt von Nina, Louise und Franz Kobler.

## CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
**Montag den 27. März 1843.**

Symphonie von L. van Beethoven (Nr. 2. D-dur);

Requiem von Mozart. Die Chöre ausgeführt von einer bedeutenden Anzahl hiesiger Dilettanten, die Soli grossentheils gesungen von Schülerinnen und Schülern des verst. M. D. Pohlenz.

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

Anzeige. Heute früh von 11 bis  $\frac{1}{2}$  1 Uhr letzte Verlesung im Saale der Loge Balduin: Reformation; Wesen und Unterschied der Lehrbegriffe der Staatshauptkirchen; was ist Christenthum? Einladungskarten am Eingange des Saales.  
**G. W. Finf.**

## Leipziger Kunstverein.

Heute Abend keine Ausstellung.

## AUCTION.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 29. März geschlossen.  
**Ferd. Förster.**

### Holzauktion.

Im Universitätsholze bei Liebertwolkwitz sollen Mittwoch den 29. März d. J. von Morgens 9 Uhr an

160 Stück Klöße,  
 231 „ Schirrhölzer,  
 23  $\frac{1}{2}$  Klafter Scheit- und Astholz,  
 42 Schock Abraum

meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze einzufinden.  
 Leipzig, den 21. März 1843.

**Universitäts-Verwalterei.**

### Wein-Auction.

Mittwoch den 29. März Vormittag von 9—12 Uhr sollen Erbtheilungs halber folgende rein und gut gehaltene Weine in ganzen und halben Eimern gegen baare Zahlung, Reichsstraße Nr. 10 im Hofe, öffentlich versteigert werden, als:

16 Eimer Markebrunner 1827er,  
 16 „ Geisenheimer 1834er,  
 9 Orh. weiß. Dulamond,  
 1 „ weiß. Langoiran,  
 5 „ roth. Château Leoville,  
 150 Bout. Dry Madeira, alter.

Proben sind Tags zuvor von 9—12 Uhr, so wie am Auctionstage vom Fasse im Keller zu entnehmen.

**Adv. Steche, Notar.**

### Notarielle Versteigerung.

Am dreizehnten April 1843 Nachmittags um drei Uhr erfolgt im Gasthose des Herrn **Diebschold** in Connewitz die Versteigerung des dasigen Hauses Nr. 46. Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem und dem Richter, Herrn **Michel** zu Connewitz, auf mündliche wie frankirte schriftliche Anfrage zu erfahren und Abschrift davon gegen die Copiales zu erlangen. Leipzig, am 23. März 1843.

**D. Rothel.**



## Dampfschiffahrt

zwischen

**Magdeburg und Hamburg.**

Dienst für den Monat März

für Passagiere und Güter

von Magdeburg		von Hamburg	
Sonntag	Morgens 7 Uhr.	Sonntag	Morgens 7 Uhr.
Dienstag	10	Dienstag	
Donnerstag	7	Mittwoch	
Freitag	7	Freitag	

Passage nach Hamburg in 1. Cajüte 8 Thlr., in 2. Cajüte 6 Thlr. Preis nach Unterwegstationen im Verhältniß herabgesetzt. Magdeburg, den 1. März 1843.

Die Direction.  
**Holzappel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig  
**Ferdinand Cernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Nächsten Montag den 27. März

Ziehung 4. Classe, mit den Hauptgewinnen von 5000, 2000 und zwei zu 1000 Thlr. Der Loos-Verkauf geschieht, wenn mein Gewölbe, Hainstraße Nr. 19, geschlossen ist, in meiner Wohnung, Reichstr. Nr. 14, 2. Etage. **Carl Marx.**

\* **Actien zur Verloosung von Fabrik-erzeugnissen** aus den bedrängten Ortschaften des Erzgebirges und Voigtlandes à 20 Ngr. sind zu haben bei **Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse No. 6/4.

**Wohnungs-Veränderung.** Meine Wohnung und Expedition ist jetzt Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch. **Dr. Selbke**, Advocat.

## Daquerreotypie.

Von 8 bis 5 Uhr täglich, **Festtags n. d. Kirche!** portraitiert nicht übertroffen von  $1\frac{1}{2}$  Thlr. an: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9. **W. L. D. Herzberg.**

**Stroh Hüte** jeder Art werden verändert in der Strohhutfabrik von **C. Voigt**, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Empfehlung. Eine Partie lange Hauspfeifen zu 5 Ngr. sind zu haben bei **W. F. Mehlhose** unterm Paulino.

Empfehlung. Die neuesten Strohkober in großer Auswahl sind zu haben bei **W. F. Mehlhose** unterm Paulino.

## Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Wohnhaus mit allen Bequemlichkeiten, hübschem Garten und Balcon, ist Veränderung halber für den Preis von 7500 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße Nr. 5D. parterre.

## Wohlfeiler Verkauf

von allen Sorten Männer-, Frauen- und Kinderhemden, Strümpfen und Socken, gefertigt durch die Arbeitsanstalt des Frauenhilfs-Vereins, Thomaskirchhof Nr. 51, im ersten Stock.

Eine große Wiese,  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt, zur Anlage einer Ziegelei sehr geeignet, ist zu verkaufen durch **Adv. Joseph.**

**Wagenverkauf.** Drei vierstige Wagen mit Jalousien zwei zu 280 Thlr., einer zu 160 Thlr., ein 4 stiger Wagen ohne Jalousien 130 Thlr., 1 Jagdwagen 140 Thlr., 1 Bankdroschke 110 Thlr. Zu erfragen bei dem Sattlermeister in der Stadt Wien.

**Kartoffeln, mehre 100 Scheffel,** mehreich, groß, à Scheffel  $1\frac{1}{2}$  Thlr., liegen in Nr. 19, Katharinenstraße, beim Hausmann stets zur Ansicht und zum Verkauf bereit.

**Verkauf.** Frischer Lachs, vorzüglich schön, Schnepfen, Rebhühner und anderes Wild: Preußergäßchen Nr. 5.

Delicate frisch geräucherte Lachshäringe, à Stück 12 Pf., sind zu haben: Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind landschaftliche Oelgemälde: Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Küstwagen; große Windmühlengasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist eine lackirte kupferne Badewanne beim Hausmann in Amtmanns Hofe

Zu verkaufen ist eine Partie sehr schöner Buchsbaum zu Einfassungen und das Nähere Zeißer Straße Nr. 23, 2. Etage links zu erfragen.

\* Mutterkränze sind in verschiedenen Arten bei einer Frau, auch ist unschädliches Haardöl für ausgehendes Haar zu haben: Nicolaistraße Nr. 6/752.

## Feinen Hamburger Canaster

à Pfd. 15 Ngr. empfiehlt **W. Bertram**, Petersstrasse No. 5.

Weißer Porzellan, Tassen u. engl. Metall, Speiseldffel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**C. A. Radelli**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Echt franz. Champagner

vom Hause **J. Goerg & Comp.** in Chalons, Frühjahrsendung 1842, in Qualität und Geschmack vorzüglich, doch kann ich für das Stopfenspringen jeder Flasche nicht gut sagen, verkaufe ich

à Bouteille 1 Thaler.

**Moriz Siegel**, Grimma'sche Straße.

## Brathäringe,

geräuch. Lach, Caviar, Bricken, Sardellen zc. empfiehlt als ganz frisch **Moriz Siegel**, Grimma'sche Straße.

## Friscben Maitrank

von Waldmeister aus dem botanischen Garten in Bonn empfiehlt **J. F. Böller.**

## Empfehlung.

Sehr billige Umschlagetücher in allen Satzungen und größter Auswahl, so wie Reif- und Piquee-Röcke in verschiedenen Größen und Mustern empfiehlt ganz billig **J. G. Müller**, Thomasgäßchen Nr. 1.

## Glacé = Handschuhe

empfehlen zu den billigsten Preisen **Bernhard Helm**, Auerbachs Hof Nr. 11.

## Mode = Anzeige.

Auch für dieses Frühjahr erhielten wir bereits am 13. d. M. mit der Diligence von Paris die neuesten und elegantesten Knopfmacherwaaren, Muster zu Verzierungen an Damenkleider, Camailles, Oberrocke, Echarpes, bestehend in Quasten, Franzen, Schnuren, Knöpfen, Agremens, Bordüren u. s. w., das Neueste von Knöpfen an Herren- und Kinderkleider, Rosetten und Quasten an Meubles und dergl., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und sehen geehrten Aufträgen dieser Art ergebenst entgegen.

## G. Ettler & Comp.,

am Markte über Ackerleins Keller, während der Messen: Auerbachs Hof, vom Markte herein, das erste Gewölbe links.

## Aus der priv. Fabrik wasserdichter, geruchloser Stoffe

von **Leop. Christ. Weßlar** in Lindenau bei Leipzig erhielten wir

## Schürzenzeuge,

waschbar, mit auf beiden Seiten völlig verschiedenem Muster, Schuhzeuge, Schweißblätter, Sichtstrümpfe und Sichthandschuhe, von denen letztern beiden höchst günstige Zeugnisse vorliegen.

## G. Ettler & Comp. in Leipzig

am Markte über Ackerleins Keller, während der Messen: Auerbachs Hof am Markte, das erste Gewölbe links.

## Ausverkauf.

Das gut assortirte Schnittwaaren-Lager unter der Firma **Theodor Kable** hier, soll geräumt werden.

Die Preise sind, dem Zwecke entsprechend, herabgesetzt, und für prompte Bedienung ist Sorge getragen.

Leipzig im März 1843.

Die Sequestration der Handlung  
**Theodor Kable**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

## Tapetenleisten

in echter und unechter Vergoldung empfiehlt zu den billigsten Preisen, und sind die gangbarsten Sorten stets vorräthig in der Königl. sächs. concessionirten Bilderrahmen-, Goldleisten- u. Holzbronze-Fabrik von

**Pietro Del Vecchio.**

## Gemalte Mouleaux

sind in großer Auswahl und verschiedenen Preisen zu haben bei  
**M. L. Witter**, Decorationsmaler,  
Mühlgasse Nr. 6 parterre.

## Confirmations - Denkmünzen

in Silber und Gold sind in schönster Auswahl zu haben bei  
**Gebrüder Tecklenburg.**

## Extrah. Varinas - Canaster

in Rollen, ganz alte Waare, empfehlen  
**Weidenhammer & Gebhardt.**

Zu kaufen gesucht werden: ein eiserner Mörser, mittler Größe, kupferne Sencuplase, Ausrathängelampe, eiserne Kaffeemühle und zwei Comptoir-Sessel. Näheres Johannisgasse Nr. 20, parterre.

Zu einem großen und sehr schön ausmeublirten Zimmer mit Alkoven, in der Petersstraße vorn heraus, nahe am Markte, wird zur gemeinschaftlichen Bewohnung derselben noch wo möglich bis zum 1. April a. e. ein solider junger Mann von der Handlung gesucht. Adressen unter Chiffre M. A. beliebe man in der Handlung des Herrn **G. Ahnert** abzugeben.

Gesucht wird ein Bursche als Marqueur; solche mit guten Zeugnissen versehen haben sich zu melden: neuer Anbau lange Straße Nr. 12, parterre.

Ein mit Gartenarbeiten bekannter thätiger und ordnungsliebender, jedoch unverheiratheter Mann, kann als Hausmann vom 1. k. Mts. an eine Anstellung erhalten. Das Nähere beim Gärtner **Nieschel**, Querstraße Nr. 13.

Ein gut erzogener Bursche, der Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden: Königsplatz Nr. 5/782 bei **Freter.**

Gesucht werden einige Demoiselles, welche fertig sind, Zughüte geschmackvoll zu arbeiten; zugleich auch eine in ein auswärtiges Geschäft. Auch werden Lernende daselbst angenommen: Reichstraße Nr. 50, bei **G. Kaufmann.**

Geschickte Cravaten-Arbeiterinnen können dauernde Beschäftigung finden bei **C. Froberg**, Magazing. 4, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. ein Hausmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. April ein arbeitsames Dienstmädchen, welches gut nähen kann: Kl. Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Ein gewandter Kellner sucht bis zum 1. April oder zur Messe eine Stelle. Adressen bittet man in der Expedition des Tageblattes unter A. F. abzugeben.

Gesuch. Für einen kommende Ostern die Schule verlassenden Knaben, von braven auswärtigen Leuten, welcher eine gute Hand schreibt, sehr gut rechnet und im Lateinischen bewandert ist, wird ein Principal gesucht, bei welchem sich derselbe als Schreiber bilden kann. Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse G. G. K. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

## Bermiethung.

Einem ledigen Herrn oder einer Dame kann sogleich eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Bett, in Reichels Garten nachgewiesen werden, durch den Schuhmachersmeister Herrn **Dietrich** in Stadt Frankfurt.

Bermiethung eines schön meublirten Zimmers mit Schlafzimmer an der Promenade: Obstmarkt Nr. 777/3, 4. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an die erste Etage in Nr. 13, Querstraße; Zins 150 Thlr., oder auch, wenn ein Theil davon getrennt wird, nur 100 Thlr.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen soliden Herrn beim Petersschiefgraben im runden Eckhause Nr. 9/822, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven in der ersten Etage mit der schönsten Aussicht nach der Promenade bei **W. Schütze** am Kopfplaz in der Breßel.

Zu vermieten sind schöne Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten und Garten für 65 Thlr.: Antonstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

\* Zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafgemach sind an ledige Herren zu vermieten: Brühl Krafts Hof Nr. 476, 2 Treppen bei **Madame Feurich.**

Zu vermieten ist ruthenweise nahe an der Stadt gelegenes gut gedüngtes Kartoffelfeld durch Herrn **Schramm**, Petersstraße Nr. 40, Hutmacher Haug's Haus, zweiter Hof rechts 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine sehr freundlich meublirte Stube und Kammer mit Aussicht auf die Promenade, an einen soliden Herrn. Zu erfragen bei dem Hausmann in Nr. 9 an der Pleiße.

Zwei freundliche Stuben nebst Alkoven, schöne Aussicht nach dem Markte, zusammen oder auch theilweise sind zu vermieten an solide studirende Herren: Petersstraße Nr. 4/71, 4. Etage.  
**Carl Friße.**

## Sommerlogis.

Zu vermieten ist ein Haus als Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, Küche und mehren Kammern nebst Garten, und das Nähere bei **Burkhardt** im großen Kuchengarten. Auch sind noch 2 Gärtchen zu vermieten.

## Sommerlogis in Gohlis.

Eine Stube nebst Kammern mit oder ohne Meubles, die schönste Aussicht ins Freie, ist zu vermieten in Nr. 29, am untern Ende nach Wäckern zu gelegen.

In Gohlis ist eine für eine städtische Familie eingerichtete freundliche Wohnung von 3 Stuben, 1 Salon, Garten und sonstigem Zubehör zu vermieten und das Nähere bei mir zu erfragen.  
**Adv. Dr. Wilh. Bertling,**  
Reichstraße Nr. 42.

Zu verpachten sind billig zwei Gärten,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, dicht an der Eisenbahn. Auch ist daselbst ein Logis zu vermieten. Näheres beim Besitzer: Volkmarisdorf Nr. 40/31

\* Offene, freundliche Schlafstelle für solide Menschen: Kupfergäßchen Nr. 10 bei  
**F. Schmertsch.**

**Heute Concert bei Bonrand.**

## Singende Kolibris.

Im Hotel de Prusse auf dem Hofplatze jeden Abend Vorstellung, eine punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr.

Heute Concert im großen Kuchenarten.

### TIVOLI.

Heute und morgen Concerts und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. **C. Föld.**

### Große Funkenburg.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik.  
**Gauschild.**

Heute und morgen letzte Concert: u. Tanzmusik im  
**Petersschuessgraben.**

### Knabe's Kaffeegarten.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag Nachmittags Concert, bei welchem ich mit frischen Osterfladen, mehren Kaffee- kuchen und Stolle in Portionen bestens aufwarten werde, und bitte um gütigen Besuch.  
**Fr. Knabe.**

### Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit Fladen, Pfannkuchen und andern Kaffeekuchen bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet  
**Burckhardt.**

### IN SIEGELS SALON

heute und morgen Concert und Tanzmusik.  
**G. Wünsche.**

### Im Waldschlösschen

heute und morgen Concert. Anfang 3 Uhr.

### Leipziger Salon.

Heute zum Marienfeste und morgen Sonntag Concert und Tanz. Anfang 3 Uhr.  
**J. Lopitsch.**

### Wiener Saal.

Heute zum Marienfeste und morgen Sonntag Concert und Tanz. Anfang 3 Uhr.  
**J. Lopitsch.**

Heute zum Marienfeste Concert.  
**Julius Lopitsch.**

### Plagwitz.

Heute und morgen Fladen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle und ausgezeichnetem Getränke.  
**Düngefeld.**

### Stötterich.

Heute und morgen Sonntag Concert, wobei Fladen, Pfann- kuchen und mehre Kaffeekuchen.  
**Schulze.**

Heute zum Festtage Concert und Tanz  
in **Cannerts Tanzsalon.**

### Thonberg.

Heute und morgen Concert von dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wobei ich mit frischen Pfann- und Kaffeekuchen bestens aufwarten werde.  
**S. Werthmann.**

Heute Mittag eröffne ich mein Schweizer- häuschen im Rosenthale, was ich hiermit ergebenst bekannt mache.  
Den 25. März 1843. **Georg Rintsch.**

## Oberschenke in Eutritsch.

Heute und morgen selbstgebackene Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie gute Gose.  
**Schönberg.**

### Schleußig.

Heute und morgen frische Pfannkuchen, Aschkuchen und Fladen.  
**G. Gerber.**

### Leipziger Feldschloßchen.

Für den seither so zahlreich mir zu Theil gewordenen Besuch meinen höflichsten Dank abstattend, muß ich ein geehrtes Publicum wegen des letzten Sonntags um Nachsicht und Entschuldigung bitten, wo die unerwartete Ueberraschung einer solchen Frequenz mich wegen Herbeischaffung von Stühlen in einige Verlegenheit setzte. Für heute und morgen ist für alle Bequemlichkeiten gesorgt, und lade ich ein geehrtes Publicum zu Fladen, Pfannkuchen und verschiedenen Kaffeekuchen in reichlichen Portionen ergebenst ein.  
**C. Gleichmann.**

### Ergebenste Bekanntmachung und Einladung.

Den Wünschen mehrerer meiner geehrten Gäste zu entsprechen, habe ich mir das jetzt so beliebte **Delzschauer Lagerbier** mit beigelegt, empfehle auch zugleich mein auf das Sorgfältigste gepflegtes, sehr delicates **Lößnitzer Bitterbier** und ein ausgezeichnetes Weißbier, worauf sich erlaubt ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen

### Franz Einsiedel,

neuer Anbau vor dem Zeiser und Windmühlenthore. Sonntags und Freitags Nachmittags von 3 Uhr an Poulé bei Obigem

### Einladung.

Heute Nachmittag von 5 Uhr an werde ich einem geehrten Publicum mit frischen Plänsen, Eierkuchen, Beefsteaks und Cotelettes, so wie ausgezeichnetem Lagerbier aufwarten.  
**A. G. Sommer.**

Heute und folgende Tage frische Pfannkuchen und ausgezeichnete Biere bei **C. Gerhardt** im Akaziengarten.

\* Heute Abend Beefsteaks und Cotelettes, so wie Wiener Würstchen mit Crème nebst seinem Lager- und Rednitzer Bier.  
**Bollroth, Fortuna.**

Heute den 25. ladet zu selbstgebackenen Fladen und Kaffeekuchen in Portionen, so wie zu feiner Gose ergebenst ein  
**Lindner, vorderes Brand.**

Sonntag den 26. ladet zu Pfannkuchen und ausgezeichnetem Doppelbier ein **Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute zu Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen ladet ergebenst ein  
**Barfürst** in Volkmarzdorf.

Heute Sonnabend den 25. und Sonntag den 26. zu Pfannkuchen und Fladen, wobei ich mit Mokka-Kaffee à Port. 2 1/2 Ngr. aufwarten werde, und bittet um zahlreichen Besuch  
**J. G. Gumpsch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.**

Heute Sonnabend und Sonntag zu Speckkuchen und einem Edpschen Altenburger ladet ergebenst ein  
**A. Heinicke, große Windmühlengasse Nr. 5.**

\* Auf mehrfaches Verlangen meiner werthen Gäste heute und morgen selbstgebackene Pfannkuchen in Portionen, wobei ich zugleich mehre Sorten Biere vorzüglich empfehle.  
**Einhorn, 3 Mohren.**

Verloren wurde ein Schlüssel auf dem Markte, und ist gegen Belohnung abzugeben in der Kl. Fleischberg. Nr. 13 part.

## Heute von 10 Uhr an Plinsen bei

### Verloren.

Am Freitag Vormittag in der 10. Stunde wurde auf dem Markte eine blaue Perlenbörse mit gelbem Schloß, enthaltend etwas über 3 Thlr., bestehend in 2 preuß. Thalern, das andere in kleinerer Münze, und einem kleinen Schlüssel, verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche gegen 1 Thlr. Belohnung in der Grimma'schen Straße Nr. 31/593, vier Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde den 23. im Gewandhaus-Concert ein Armband von hellen und dunkeln Haaren geflochten, das Schloß von einem blau schillernden Steine mit Perlen eingefast. Da es ein Andenken ist, so wird dem Ueberbringer der Werth desselben als Belohnung zugesichert. Abzugeben an der Pleiße in Lurgensteins Garten Nr. 2, 1. Etage.

\* Am 23. d. M. ist in der Petersstraße ein Armband von Gmünder Golde mit Türquisen verloren worden.

Der Finder wird höflich gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung bei Madame **Höffer**, Eckbude am Markte, gefälligst abzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger Wachtelhund; derselbe war weiß und braun gefleckt. Wer ihn Barfußgäßchen Nr. 10 bei Hrn. Kaufmann **Nichter** abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich ein junger Hund, weiß und schwarz, auf den Namen Bussel hörend, mit Steuernummer 1611. Man bittet ihn gegen Belohnung gr. Fleischerg. 13 zurückzubringen.

Gefunden wurde vor einiger Zeit an einem ungewöhnlichen Orte ein Casserol, welches der sich dazu legitimirende Eigenthümer abholen kann: Brühl Nr. 51/489, parterre.

Sehr gern — ich bin nicht von Etroh. —

Aber wenn, wie und wo?

Das sollst Du mir sagen. —

O.....

M..... Du bist von Stein! schonungslos — ! grausam — !

## Einpassirte Fremde.

v. Alten, Graf, von Hannover, und  
 Alexander, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
 Brod, Kaufmann von Karlsruhe, Hotel de Baviere.  
 Bethke, Baudirector von München, Stadt Riesa.  
 Barthhausen, Oberamtmann von Seidlitz, Palmbaum.  
 Burton, Kaufmann von Brüssel, Hotel de Pologne.  
 Constatius, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
 Classen, Kaufmann von Warschau, Hotel de Russie.  
 v. Djunkosty, Rechtscandidate von Petersburg, deutsches Haus.  
 Erleben, Kaufmann von Herrnhut, Rh. inischer Hof.  
 Friedemann, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.  
 v. Fuchs, Kammerherr auf Rodnitz, goldner Elephant.  
 Gottschalk, Kaufmann von Berlin, und  
 Geismar, Kaufmann von Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.  
 Gumprecht, Kaufmann von Glasgow, goldner Kranich.  
 Grode, Kaufmann von Calbe, Palmbaum.  
 Meitsmann, Rittergutsbesitzer von Wildenhain, Stadt Dresden.  
 Godeffroy, Rittergutsbesitzer von Wien, Stadt Rom.  
 v. Gauerstedt, Rittergutsbes. von Stortleben, Hotel de Pologne.  
 Hagedorn, Madame, von Dessau, Hotel de Baviere.  
 Hornung, Kaufmann von Frankenhäusen, Palmbaum.  
 Hanel, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.  
 Hoffmann, Rittergutsbesitzer von Ehrenhain, Stadt Dresden.  
 Herzberg, Kaufmann von Anclam, Stadt Hamburg.  
 Eppmann, Maschinist von Witweida, Stadt Dresden.  
 Müller, Fabrikant von Eisenberg, deutsches Haus.  
 Mortier, Particulier von Götzen, Hotel garni.  
 Müller, Kaufmann von Magdeburg, goldnes Horn.  
 Nappes, Kaufmann von Mainz, Hotel de Saxe.  
 Müller, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
 de Neure, Fräulein, von Hamburg, Hotel de Baviere.  
 v. Raundorf, Kammerherr von Dresden, deutsches Haus.  
 Pfaff, D., von Chemnitz, Stadt Hamburg.

\* Es werden bald die Akazien blühen, laßt uns zu unserm **Gerhardt** gehen! **Meine Freunde.**

\* Die Brieffschreiberin der beiden anonymen Briefe, welche am 23. d. M. von einem Knaben in der W. K. sollen abgegeben worden sein, bitte ich, mir ihren Namen zu nennen, widrigenfalls ich sie für eine Verläumderin halten muß.

W. W.

Heute Nachmittag wurde meine geliebte Frau **Therese** geb. **Ohme** zu frühzeitig von einem todtten Knaben zwar schwer doch glücklich entbunden.  
 Leipzig, den 23. März 1843. **Ernst August Pöschel.**

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, geehrten Freunden und Bekannten das nach längerem Leiden am gestrigen Abende im 37. Lebensjahre erfolgte sanfte Dahinscheiden meines geliebten Mannes, des Schneidermeisters **Georg Kühn**, schuldigst anzuzeigen, mit der Bitte um stille Theilnahme.  
 Leipzig, den 23. März 1843.

**Kühn**, als Witwe,

und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen. In Bezug auf Obiges erlaube ich mir zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortsetzen und es mein eifrigstes Bestreben sein lassen werde, durch prompte und reelle Bedienung das ihm geschenkte schätzbare Vertrauen, welches ich nunmehr auf mich geneigtest übergehen zu lassen bitte, zu erhalten zu suchen. **Die Obige.**

Für die während der Krankheit und nach dem erfolgten Ableben meiner geliebten Gattin so vielfach bewiesene Freundschaft und Theilnahme fühle ich mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank hierdurch abzustatten.

**J. D. Kresschmar.**

Innigsten Dank dem Herrn Hutfabrikanten **Gaugl** für seine Güte und herzliche Theilnahme an dem Begräbniß unsers guten Vaters und Bruders, des Hutmachergehilfen **F. A. Robert**, so wie allen Freunden und Collegen, welche sich so zahlreich an seiner Gruft versammelt hatten.

**Die Hinterlassenen.**

Kobrah, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
 Kabling, Rittergutsbesitzer von Weimar, Hotel de Pologne.  
 v. Kauer, Gutsbesitzer von Kaltwasser, Hotel de Russie.  
 Rothe, Kaufmann von Frankfurt a/M., Palmbaum.  
 Riffing, Rittmeister von Dresden, Stadt Rom.  
 Remel, Particulier von Berlin, Stadt Hamburg.  
 Steventers, Particulier von Brüssel, großer Blumenberg.  
 v. Sahlis-Soglio, Kaufmann von Lohmen, Stadt Rom.  
 Schott, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
 Schernhoffer, D., von Berlin, und  
 Silber, Particulier von Dresden, Stadt Rom.  
 Schüler, Berggrath von Jena, Stadt Hamburg.  
 Schade, Kaufmann von Hanau, und  
 Solenykoff, Candidat von Moskau, Hotel de Baviere.  
 Schröpfer, Kaufmann von Henschhausen, Petersstraße 18.  
 Sachs, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.  
 Simonson, Kaufmann von Hamburg, Palmbaum.  
 Stern, Kaufmann von Bürgel, Stadt Hamburg.  
 Strossky, Kaufmann von Warschau, Hotel de Russie.  
 Schmidt und  
 Sälter, Kaufleute von Magdeburg, Hotel de Pologne.  
 Straßkirefke, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.  
 Triest, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.  
 Reichmann, Rittergutsbesitzer von Mucern, Münchner Hof.  
 Ulm, Kaufmann von Prag, Hotel de Pologne.  
 Ulrich, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.  
 Veltens, D., von Berlin, Hotel de Pologne.  
 v. Wartenleben, Graf, von Eis'eben, Hotel de Baviere.  
 Weitmann, Kaufmann von Dönnbach, Hotel de Pologne.  
 v. Wolkersdorf, Fräulein, von Dresden, Stadt Gotha.  
 Wagner, Gutsbesitzer von Berlin, und  
 Willigerod, Kaufmann von Chemnitz, Hotel de Pologne.  
 Zährtes, Hüttenmeister von Altona, Stadt Frankfurt.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**